



STADT AHRENSBURG DER BÜRGERMEISTER

PARTNERSTÄDTE

ESPLUGUES / SPANIEN • FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH • LUDWIGSLUST / DEUTSCHLAND • VILJANDI / ESTLAND

Stadt Ahrensburg – Der Bürgermeister – 22923 Ahrensburg

Herrn
Dr. med. Johannes Löwenstein



Fachdienst: Finanzen und Liegenschaften
 Bearbeiter/in: Frau Duske - (nur vormittags)
 Zimmer-Nr.: 119
 E-Mail: maren.duske@ahrensburg.de
 Telefon: 04102/77-258
 Telefax: 04102/77-113
 Zentrale: 04102 77-0
 Internet: www.ahrensburg.de
 E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Ihr Zeichen/
 Nachricht vom:
 Mein Zeichen: I.1-23.31.10

Datum: 10.05.2017

Gebäude zur Glasfaserverteilung im Spechtweg

Sehr geehrter Herr Dr. Löwenstein,

mit E-Mail vom 21.04.2017 haben Sie Ihre Bedenken zum Standort des Gebäudes zur Glasfaserverteilung am Spechtweg mitgeteilt.

Diese Bedenken haben Sie auch in der Stadtverordnetenversammlung am 24.04.2017 vorgetragen. Sie hatten sich erkundigt, ob es keine anderen Standortmöglichkeiten gebe, als im Eingangsbereich des Spechtweges ein zum Graffiti-Sprühen einladendes Gebäude für Glasfaser zu errichten. Die Anwohner hätten über diese Standortabsicht informiert werden müssen. Der Einwohner würde vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Das mit Graffiti besprühte Gebäude würde sich wertmindernd auf die Umgebung auswirken, zumal es sich im Sichtbereich der Anwohner befindet.

Daraufhin hatte ich erklärt, dass es sich um ein Bauvorhaben der Stadtwerke Ahrensburg im Zusammenhang mit der Installation eines flächendeckenden Glasfasernetzes mit mehreren Verteilstationen handele. Die Stadtwerke Ahrensburg bzw. die Stadt Ahrensburg seien bemüht, die Gebäude auf städtischen Flächen zu errichten, die jedoch nur begrenzt zur Verfügung stehen. Das Gebäude am Spechtweg wird eingezäunt und mit einer Hecke bepflanzt. Gemeinsam mit den Stadtwerken wurde versucht, eine einigermaßen verträgliche Lösung zu finden. Der Bau des Gebäudes ist nicht genehmigungspflichtig.

In diesem Zusammenhang hatte ich auch erklärt, dass es sich um Spekulationen in Bezug auf eine mögliche Wertminderung handele. Jedoch könnte ein hochwertiger Glasfaseranschluss für die entsprechenden Grundstücke werterhöhend sein. Zuvor gab es einige Informationsveranstaltungen der Stadtwerke zum Thema Breitband.

Der von Ihnen vorgeschlagene Standort im nördlichen Drittel der Hagener Allee zwischen Spechtweg und Brauner Hirsch auf dem Sportplatz kam für das Technikgebäude nicht in Frage, da es sich bei der von Ihnen genannten Fläche eben *nicht* um ein *städtisches* Grundstück, sondern um ein *Privatgrundstück* handelt.

2

Sparkasse Holstein

IBAN DE14 2135 2240 0090 1703 26 BIC NOLADE21HOL
 Raiffeisenbank Südstormarn Mölln e.G.
 IBAN DE65 2006 9177 0000 2190 02 BIC GENODEF1GRS
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 69ZZZ00000021328

Hamburger Sparkasse

IBAN DE46 2005 0550 1352 1201 31 BIC HASPDEHHXXX
 HypoVereinsbank UniCredit AG
 IBAN DE96 2003 0000 0002 0018 32 BIC HYVEDEMM300

Bei dem zu stellenden Technikgebäude (PoP / Point of Presence) handelt es sich um einen zentralen Verteilpunkt für das zu errichtende Glasfasernetz der Stadtwerke Ahrensburg. In diesem Fall werden von dem PoP im Spechtweg die Gebiete Ahrensfelde, Waldgut Hagen und Siedlung Hagen versorgt. Aus netztechnischer Sicht ist es eine Anforderung, den PoP möglichst zentral im Versorgungsgebiet aufzustellen, da alle Rohr- und Kabelpakete zu diesem Standort geführt werden müssen. Zudem wird die Hauptversorgungsleitung zur Netzanbindung des PoP's über die Dorfstraße in das Gebiet geführt, wodurch sich der Standort Spechtweg ebenfalls als direkter Anschlusspunkt angeboten hat.

Weiterhin ist zur Stellung des PoP's eine frei befahrbare Fläche notwendig, da der PoP mit Hilfe eines 50 Tonnen schweren Krans aufgestellt wird. Auch diese Bedingung ist im Spechtweg erfüllt. Für die Inbetriebnahme des PoP's sowie die Inbetriebnahme der einzelnen Hausanschlüsse ist zu gewährleisten, dass der Standort jederzeit problemlos durch Techniker anfahrbar ist. Dies stellt im Spechtweg ebenfalls kein Problem dar.

Aufgrund der beschriebenen Anforderungen haben sich die Stadtwerke Ahrensburg in Abstimmung mit der Stadt Ahrensburg für den Standort im Spechtweg entschieden. Da es sich um ein Grundstück der Stadt Ahrensburg handelt, haben die Stadtwerke nicht die Notwendigkeit gesehen, die Errichtung eines Technikgebäudes mit den Anwohnern vor Ort abzustimmen. Zudem wird das Gebäude mit einem Zaun und einer Hecke bzw. größeren Grünpflanzen/ Bäumen eingefriedet, sodass es sich der Umgebung anpasst und es Graffiti-Sprühern schwer gemacht wird, Zugang zu dem Gebäude zu erlangen.

Eine Umplanung des Standortes würde eine komplette Umplanung der Rohr- und Schachtanlagen verursachen. Auch die Faserplanung müsste entsprechend angepasst werden. Dies hätte zusätzlich zu den erneuten Aufwendungen für die Planung zur Folge, dass sich der Ausbau um ca. 6 Monate verzögern würde. Sollte das Gebäude zukünftig mit Graffiti besprüht werden, sorgen die Stadtwerke Ahrensburg für eine zeitnahe Beseitigung der Malereien.

Nach Prüfung der Angelegenheit kann ich Ihnen nun mitteilen, dass bzgl. des mit der Stadt Ahrensburg als Grundstückseigentümerin abzuschließenden Mietvertrages mit den Stadtwerken Ahrensburg als Mieter dieser Fläche wie üblich die betreffenden Fachdienste um Stellungnahme gebeten worden waren. Nachdem die Prüfung durch die Fachdienste mit einem positiven Ergebnis zur Eignung der Fläche erfolgt ist, ist der Mietvertrag für diesen Standort mit der Stadt Ahrensburg abgeschlossen worden. Die Netzplanung ist dabei auf diesen Standort ausgerichtet. Das Technikhaus wird am 13.05.2017 geliefert und aufgestellt.

Ich gehe davon aus, dass die Stadtwerke Ahrensburg sich bei der Ausführung und Gestaltung ihres Bauvorhabens bemühen werden, dieses so gut wie möglich in die Umgebung einzufügen und den Anwohnern dafür ein leistungsfähiges Glasfasernetz zur Verfügung stellen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sarach